

22.10.2018

Kleine Anfrage 1624

der Abgeordneten Herbert Strotebeck und Helmut Seifen AfD

Prüfung der Studentenvertretungen durch den Landesrechnungshof

Durch die Kleine Anfrage „Studentenvertretungen an Hochschulen in NRW“¹ wurde bekannt, dass knapp 40 Prozent der Studentenvertretungen staatlicher Hochschulen in NRW noch nie durch den Landesrechnungshof überprüft wurden oder kein Datum einer letzten Prüfung bekannt ist.

Unter anderem die Studentenvertretung der Universität zu Köln mit ihren über 49.000 Studenten wurde noch nie durch den Landesrechnungshof kontrolliert. Ebenso wurde durch die Kleine Anfrage der AfD publik, dass es drei Hochschulleitungen gibt, welche die Namen ihrer eigenen Studentenvertreter im Hochschulparlament nicht kennen.

Laut Landesregierung sind auch nur an vier von 37 NRW-Hochschulen Informationen über die Vertreter in den Studentenparlamenten öffentlich abrufbar. Teilweise ist sogar die Wahlbeteiligung der letzten Parlamentswahl den Hochschulleitungen nicht bekannt. Der Verdi-Landesbezirk NRW hatte noch vor Veröffentlichung der Antwort in einer Stellungnahme (Zuschrift 17/152) zur AfD-Anfrage behauptet, „dass nahezu alle geforderten Informationen online offiziell einsehbar sind.“

Anlass für die Kleine Anfrage der AfD waren „Studenten unter Klüngelverdacht“² an einer Berliner Universität und die Forderung nach „mehr Transparenz“³ in den Hochschulvertretungen.

¹ www.landtag.nrw.de/Dokumentenservice/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-3722.pdf

² www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/berlin-humboldt-universitaet-verklagt-eigene-studenten-a-1221753.html

³ www.berliner-zeitung.de/wissen/mehr-transparenz-gefordert-humboldt-uni-verklagt-eigene-studentenvertreter-31067992

Datum des Originals: 12.10.2018/Ausgegeben: 23.10.2018

Daher fragen wir die Landesregierung:

1. Zu welchen Ergebnissen kam die jeweils letzte Landesrechnungshof-Prüfung der Studentenvertretungen der staatlichen Hochschulen in NRW (bitte aufschlüsseln nach Hochschule)?
2. Brachten weiter zurückliegende Überprüfungen gravierende Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung der Asten zutage (bitte aufschlüsseln nach Hochschule und Art der Unregelmäßigkeiten)?
3. Warum wurde die Studentenvertretung der Universität zu Köln noch nie durch eine zuständige Prüfungsinstanz des Landes kontrolliert?
4. Wie beurteilt die Ministerin für Kultur und Wissenschaft, Isabel Pfeiffer-Poensgen, die gegenwärtige Transparenz der Studentenvertretungen in Nordrhein-Westfalen?
5. Sieht die Landesregierung Änderungsbedarf in der gegenwärtig nicht vollständigen Transparenz der Studentenvertretungen?

Herbert Strotebeck
Helmut Seifen